



Nr.: 1/2006
Jahrgang 57

VERBANDS NACHRICHTEN

Verband Österreichischer Höhlenforscher



Mitteilungsblatt des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

Jahrgang 57, Nr. 1/2006
Wien, Februar 2006

Internet

Homepage: <http://www.hoehle.org>

E-mail: info@hoehle.org

(Generalsekretariat)

VÖH-Handy: 0676/9015196

Speläoforum Österreich:

<http://www.cave.at/forum/forum.htm>

Mailadressen des VÖH:

info@hoehle.org Generalsekretariat
die-hoehle@uibk.ac.at Redaktion „Die Höhle“
vbnr@hoehle.org Redaktion Verbandsnachrichten
kassier@hoehle.org M. Decker
webmaster@hoehle.org VÖH - Webmaster

Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber:

Verband Österreichischer Höhlenforscher, Obere
Donaustraße 97/1/61,
A-1020 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Verbandszweck: Förderung der Karst- und Höhlenkunde,
Zusammenschluß aller mit Höhlen- und Karstkunde
befassten Organisationen.

Verbandsvorstand:

Präsident: Prof. Mag. Heinz ILMING (Brunn am Gebirge)
Vizepräsidenten: Anton MAYER (Wien)
Univ. Prof. Dr. Christoph SPÖTL (Kolsassberg),
Generalsekretäre (Schriftführer): DI Eckart HERRMANN
(Wien), Mag. Lukas PLAN (Wien), Walter GREGER (Linz),
Kassier: Ingeborg DRAPELA (Mödling)
K. Stellv.: Margit DECKER (Wien)
K. Stellv.: Herbert MRKOS (Wien)
K. Stellv.: Otto M. SCHMITZ (Sierndorf)

Redaktion: Walter GREGER, Schottweg 14,
A- 4030 Linz, Tel.: 0732/943739

E-mail: walter.greger@liwest.at

Druck: COPY right, Prinz Eugen Straße 7, 4020 Linz

Versand: Otto M. SCHMITZ

Erscheinungsweise: 6 x jährlich (auch Doppelnummern
möglich)

Bezugspreis: Für Mitgliedsvereine des Verbandes (VÖH)
im Mitgliedsbeitrag inbegriffen.

Abonnement: 7 Euro/Jahr. Bestellung bitte an die
Redaktionsadresse.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Bearbeitung von
Beiträgen vor. Durch Einsendung von Fotografien und
Zeichnungen stellt der Absender den
Herausgeber/Redaktion von Ansprüchen Dritter frei.
Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge sind
die Autoren verantwortlich.

Banküberweisungen an den Verband Österreichischer Höhlenforscher:

Bankkonto (auch für Spenden):

Postsparkasse Wien

BLZ: 60000, Kto.: 7553127

(Verwendungszweck bitte mit angeben)

Aus dem Ausland:

IBAN-Code: AT23 6000 0000 07553 127

BIC-Code: OPSKATWW

Bankinstitut: Österreichische Postsparkasse

VÖH – Produkte:

1. Zeitschrift „Die Höhle“, Einzel-Jahresbezug: EUR 12.-,
(exkl. Versand) Vereinsabonnements in Österr. und
Deutschland: EUR 9.- (exkl. Versand). Versand:
1,50.- für Österreich, 2,50.- für EU-Raum und Schweiz
2. Verbandsnachrichten (Jahresbezug) EUR 7.-
3. Verbandsausweise EUR 0,40.-
4. Kollektive Freizeit - Unfallversicherung des VÖH (pro
Person) EUR 2,18.-
5. Mitgliedsbeitrag der Vereine an den VÖH (pro Person)
EUR 2,50.-
6. Speläo-Merkblätter (1. Lieferung mit Ringmap.) EUR 10.-
Höhlenführerskriptum (2. ergänzte Auflage 2005) EUR 15.-
7. Emmahütte am Dachstein:
Nächtigung für Nichtmitglieder EUR 6.-
Nächtigung für Mitglieder eines VÖH-Vereines oder
Schauhöhle sowie Kinder EUR 4.-
8. Metallabzeichen, Fledermaus EUR 4,-

Homepage der Karst- und höhlen- kundlichen Abteilung am NHM Wien:

<http://www.go.to/speleoaustralia>

Tel.Nr.: 01/5230418-17

Fax: 01/5230418-19

E-mail: speleo.austria@netway.at

Titelbild: Briefmarke der österreichischen Post zur
Pensionierung von Dr. Karl Mais, Foto: Rudolf Pavuza

Inhalt

Generalversammlung 2006.....	3
Mitglieder und Stimmen.....	4
Jahrestagung des VÖH, Frankenfels.....	5
Aufruf Schauhöhlen.....	7
Schulungswoche des VÖH.....	8
Anmeldung Schulungswoche.....	10
Ausbildung zum Expeditonsleiter.....	11
Geospeläologisches Seminar.....	12
Geburtstag: H.Kuntscher, A.Mayer.....	12
News.....	13
Dr. Karl Mais in Pension.....	14
Richtigstellung.....	14
In Memoriam: M. Hackenberg, J. Segl.....	15
UIS Kongress 2005, Griechenland.....	15
„Die Höhle“, Versand & Abrechnung.....	16
Neue Publikationen der KHA.....	17
Zeitschriften – Revue des VÖH.....	17
Speläologische Vortragsreihe KHA.....	19
Termine, Veranstaltungen.....	19

GENERALVERSAMMLUNG 2006

Die satzungsgemäße ordentliche Generalversammlung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher findet im Rahmen der Jahrestagung 2006 am Samstag, den **2. September 2006**, um 8.30 in Frankenfels (Niederösterreich) statt.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2005 (veröffentlicht in den Verbandsnachrichten 56. Jahrgang, 2005, Heft 5/6, Seite 51-53).
3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre
4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 2005
5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Verbandsvorstandes
7. Beschlussfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge 2006
8. Festlegung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 2007
9. Allfälliges

Der Verbandsvorstand ersucht seine Mitglieder, Anträge an die Generalversammlung 2006 bis spätestens

16. JUNI 2006

schriftlich einzubringen, um eine zeitgerechte Veröffentlichung zu ermöglichen. Aufnahmeansuchen an den Verband sind wie Anträge zu behandeln.

Die Verbandsmitglieder werden in der Generalversammlung durch Delegierte vertreten. Zur Vermeidung von Unklarheiten muss der Verbandsvorstand darauf bestehen, dass im Zweifelsfall die Delegation durch ein vom jeweiligen Vereinsvorstand (oder Schauhöhlenbetrieb) satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachgewiesen wird.

Hinsichtlich des Stimmrechtes gilt:

§18 (8) der SATZUNGEN: „Jedes Mitglied hat unbeschadet der darüber hinaus geltenden Bestimmungen der Wahlordnung **mindestens eine Stimme**“.

§11 (3) der WAHLORDNUNG: „...besitzt ein Mitgliedsverein mehr als 50 Mitglieder, so erhält er für jede angefangene weitere 50 **eine zusätzliche Stimme**“.

§11 (4) der WAHLORDNUNG: „Für die Festlegung der Mitgliedszahl ist die im abgelaufenen Jahr an den Verband erfolgte Beitragsleistung maßgebend“.

Prof. Mag. Heinz ILMING
(Präsident) *eh.*

DI Eckart HERRMANN
(Schriftführer) *eh.*

MITGLIEDER UND STIMMEN

Stand 31. Dezember 2005

Die folgende Liste wurde aufgrund der an den Verband erfolgten Beitragsleistungen für **2005** erstellt. Sie ist die Grundlage für die Ausübung des Stimmrechtes bei der Generalversammlung **2006 in Frankenfels** (Niederösterreich) am **2. September 2006**.

VEREINE	Mitglieder	Stimmen
Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten (Villach)	9	1
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich (Linz)	154	4
Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg (Salzburg)	200	4
Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark (Graz)	70	2
Landesverein für Höhlenkunde in Tirol (Wörgl)	150	2
Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö. (Wien)	525	11
Verein für Höhlenkunde Ebensee	348	7
Zweigverein für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun	113	3
Verein für Höhlenkunde Sierning	45	1
Sektion Kapfenberg des Landesvereines für Höhlenkunde in Stmk.	9	1
Sektion Mürzzuschlag des Landesvereines für Höhlenkunde	8	1
Sektion Zeltweg des Landesvereines für Höhlenkunde	4	1
Verein für Höhlenkunde Langenwang	16	1
Verein für Höhlenkunde „Höhlenbären“	25	1
Sektion Höhlenkunde im SKFZ Seibersdorf	48	1
Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung Klagenfurt	33	1
Verein für Höhlenkunde Obersteier	155	4
Karst- und höhlenkundlicher Ausschuß Vorarlberg	20	1
Verein für Höhlenkunde Fledermaus (Eisenerz)	22	1
Verein Fledermäuse (Wien)	12	1
Fahrten- und Tauchklub „Hannibal“	28	1
Höhlenkundliche Gruppe des ÖTK (Von der höhlenkundlichen Gruppe des ÖTK wurden bisher keine Mitglieder bekannt gegeben, daher wird die Mitgliedschaft im VÖH vorerst als ruhend betrachtet und kein Stimmrecht vergeben)	-	-
SCHAUHÖHLEN		
Dachsteinhöhlenverwaltung		1
Eisriesenweltgesellschaft		1
Hermannshöhlen-Forschungs- u. Erhaltungsverein		1
Hochkar Fremdenverkehrsges. (Hochkarschacht)		1
Kraushöhle (bei Gams)		1
Sektion Passau des DAV (Lamprechtsofen)		1
Verwaltung Gassel-Tropfsteinhöhle (Ebensee)		1
Verschönerungsverein Griffen (Griffener Tropfsteinhöhle)		1
Verwaltung Hundalmeis- u. Tropfsteinhöhle (Wörgl)		1
Sektion „Allzeit Getreu“ des ÖAV (Eisensteinhöhle)		1
Naturfreunde Gaming (Ötscher-Tropfsteinhöhle)		1
Schutzverein Rettenwandhöhle		1
Verwaltung Grasslhöhle		1
Verwaltung Nixhöhle		1
Verwaltung Allander Tropfsteinhöhle		1
Verwaltung Spannagelhöhle		1
Verwaltung Obir-Tropfsteinhöhle		1
Verwaltung Entrische Kirche		1
Verwaltung Odelsteinhöhle		1
Verwaltung Katerloch		1
	1994	70



Marktgemeinde Frankenfels

A-3213 - Pol. Bezirk St. Pölten – NÖ - Tel: 02725/245 (Fax: DW 22) –

E-Mail-Adr.: marktgemeinde@frankenfels.at - Internet: www.tiscover.com/frankenfels

Bankverbindung: Raika Frankenfels, Blz. 32800, Konto Nr. 2401859 UID-Nr.: ATU 16226803

Jahrestagung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher 2006

30. August - 3. September in Frankenfels, NÖ

Geschätzte Tagungsteilnehmer!

Als Vertreter der Marktgemeinde Frankenfels freut es mich, dass der Verband österreichischer Höhlenforscher seine diesjährige Verbandstagung in unserer schönen Gemeinde austrägt. Wir freuen uns, dass wir anlässlich unseres 80-jährigen Führungsjubiläums in der Nixhöhle, die Möglichkeit der Austragung dieser Veranstaltung bekommen haben. Die Marktgemeinde Frankenfels wird den meisten Höhlenforschern ja ohnehin bekannt sein - haben wir doch sehr viele Höhlen in unserem Gemeindegebiet. Die Nixhöhle, in welcher seit 1926 Führungen angeboten werden, wird alljährlich von ca. 6000 Menschen besucht und stellt somit eine wichtige Tourismusattraktion weit über unsere Gemeindegrenzen dar.

Das Team der Marktgemeinde Frankenfels, die Höhlenführer und die Fam. Weiss vom Seminarhotel "Steinschalerdörfel" sowie alle übrigen Mitwirkenden an der Gestaltung der Verbandstagung 2006 freuen sich schon auf Ihren Besuch und wünschen schon jetzt einen schönen Aufenthalt in Frankenfels.

Bürgermeister Ernst Langthaler

Liebe Höhlenforscher und Schauhöhlenbetreiber!

Es freut uns außerordentlich, dass sich die Gemeinde Frankenfels als Betreiberin der Nixhöhle bereit erklärt hat, den VÖH nach Frankenfels einzuladen und mit uns gemeinsam ein interessantes und vielfältiges Rahmenprogramm für unsere Jahrestagung zu gestalten. Mit dem Steinschalerdörfel stellt uns Frankenfels ein hervorragendes Tagungsort bereit. Allen jenen, die spontan als Exkursionsleiter oder Vortragende zugesagt haben wollen wir schon jetzt unseren herzlichen Dank aussprechen!

Anbei findet Ihr eine erste Programmvorschau. Genauere Informationen mit Details zu den Exkursionen (Ausrüstung und Anforderungen), Treffpunkte, Tagungsbüro, Quartiermöglichkeiten bzw. Camping, werden in der nächsten Ausgabe der Verbandsnachrichten (April 2006) und zeitgleich in der VÖH-Homepage www.hoehle.org veröffentlicht. Wir freuen uns auf rege Teilnahme und ersuchen alle Vereine, diese und nachfolgende Ankündigungen auch an ihre Mitglieder weiterzugeben.

Heinz Ilming, Präsident des VÖH
Eckart Herrmann, Schriftführer



Programmorschau



	Vormittag	Nachmittag	Abend
Mi 30.8. Do 31.8.	❶ Zweitägige Vorexkursion: Lichtkegelschacht, tiefster Direktschacht NÖ's		
			Beginn Fotoausstellung
Fr 1.9.	❷ Exk. Karst und Bergbau im Raum Frankenfels mit Besuch ehemaliger Silberbergbaue		Tagungseröffnung
	Exkursionen ❸a Klafflingbrunnen ❸b Trobachhöhle	Schau-Übung der Österr. Höhlenrettung EST NÖ, Wien ❹ Exkursion Höhlen im Umfeld des Tagungslokals (Gredllur,...) ❺ Klettergärten um Frankenfels (für Kraxler unter den Höfos)	Fachvorträge: Erdställe in NÖ – Stand des Wissens (Edith Bednarik) Fledermäuse im Pielachtal (Anton Mayer)
Sa 2.9.	Generalversammlung des VÖH	Bundessitzung der Österr. Höhlenrettung	Festabend
	❻ Schlagerboden, Mariannenhöhle	Fachvorträge und Präsentationen Höhlenöffnung 20 m neben der Rezeption	Öffentlicher Hauptvortrag von Hermann Leb: „Abenteuer Frankenfels“
	❼ Exkursion Erdställe und andere künstliche Höhlen südlich der Donau		Preisverleihung zur Fotoausstellung
	❽ Rundwanderung mit Mostheurigen- und Nixhöhlenbesuch		gemütlicher Ausklang mit Musik
So 3.9.	❾ Exkursion Saubachlhöhlen		
	❿ Festakt 80 Jahre Nixhöhle		

Fachvorträge Samstag Nachmittag:

Kurzvorträge oder Filmvorführungen zu je 20 Minuten + 10 Minuten Diskussion

- Gottfried Buchegger: Aktuelle Forschung in den tagfernen Teilen der Hirlatzhöhle, Dachstein, bzw. Tauchgang Kessel – Hirlatzhöhle (mit Video)
- Heli Steinmassl, Markus Lutz: Der Aufbruch in neue Dimensionen: Klarahöhle im Nationalpark Kalkalpen (Film und Diavision)
- Michael Behm: Aktuelle Forschungen im Burgunderschacht, Totes Gebirge

Exkursionen:

- ❶ Extreme Schachtbefahrung (304 m tiefe Schachthöhle mit 162-Meter-Direktschacht). Übernachtung auf Alpenvereinshütte. Leitung: Michael Behm
- ❷ Horizontalbefahrung ausgedehnter aufgelassener Bergbaue mit natürlichen Höhlenräumen, auf Wunsch auch kurze Schachtabstiege. Leitung: Gerald Knobloch
- ❸a Horizontale Wasserhöhle mit schönem Bach (unschwierig, sauber). Leitung: Lukas Plan
- ❸b Wasserhöhle mit Halbsiphonen und Schlüfen (nass, lehmig). Leitung: Dieter Sulzbacher
- ❹ Wanderung vom Tagungslokal zu Horizontalhöhlen, nach Wunsch auch Höhlen mit kurzen Schachtabstiegen. Leitung: Peter Neugebauer
- ❺ Hermann Leb, welcher in jahrelanger Arbeit einen Klettergarten mit rund 200 Routen auf der 720 Meter hohen Falkensteinmauer, dem Wahrzeichen der Marktgemeinde Frankenfels, ausgebaut hat wird mit

seinem Team alle kletterbegeisterten Höhlenforscher ans Seil nehmen. So können alle Kletterfexen, sicher am Seil hängend, die herrliche Aussicht auf das hintere Pielachtal aus den steil abfallenden Wänden der Falkensteinmauer genießen.

- ⑥ Ein voralpines Karstpolje, eine neu entdeckte und eine altbekannte Wasserhöhle mit typischen Gepräge für voralpine Höhlen.
- ⑦ Besuch mehrerer größerer Erdställe für Erdstallinteressierte (mit Engstellen)
Leitung: Edith Bednarik. Treffpunkt: 9:00 Gemeindeamt Frankenfels, Rückkehr 18:00 Uhr
- ⑧ Wanderung Frankenfels – Biomasse Heizwerk – Fischbachgraben zum Gehöft "Wies" (Betriebsbesichtigung, Verköstigung der verschiedensten Milchprodukte) – Waldlehrpfad zur Nixhöhle (mit kleiner Stärkung in Form einer Verkostung heimischer Schnapssorten) – Natterstal – Taubenbachklamm (mehrere Kleinhöhlen) – Bergbauernhof Hausstein (anno 1449 erstmals urkundlich erwähnt; Sterzverkostung am offenen Feuer in der Holzknechthütte; Führung durch den Hausherrn durch das 1989 eröffnete Bergbauernmuseum) – Mostheurigen – Frankenfels. Leitung: Höhlenführer Frankenfels
- ⑨ Größte Granit-Überdeckungshöhlen Mitteleuropas, Wasserhöhlen (Neoprenanzüge etc. für die jeweils etwa 200 m langen Durchquerungen notwendig) Leitung: Peter Huber
- ⑩ Festakt mit Gratisführungen in der Nixhöhle und Buffet,...

Fotowettbewerb und Ausstellung:

Jedermann kann bis 31.7. an die VÖH-Adresse ausgearbeitete Papierbilder in den Formaten 20 x 30, 25 x 38 oder 30 x 45 einsenden, die Bilder werden einheitlich ausgestellt, jeder Tagungsteilnehmer bekommt 10 Punkte, die er auf die Bilder aufteilen kann. Die Bilder mit den meisten Punkten haben gewonnen. Preisverleihung am Samstag im Rahmen des Festabends.

Tagungsbeitrag:

Der Tagungsbeitrag wird voraussichtlich 15,-- € betragen und beinhaltet die Teilnahme an allen Exkursionen (ohne Transport) und Vorträgen, Festabend

Anmeldung, Exkursionsteilnahme:

Tagungsanmeldung an die untenstehenden Adressen der Gemeinde Frankenfels. Je nach Schwierigkeit beschränkte Teilnehmerzahl, Berücksichtigung nach Eintreffen der Anmeldungen.
Ein detailliertes Programm mit Uhrzeiten, Quartieradressen etc. wird die nächste Aussendung enthalten!

Weitere Informationen:

- ➔ zur Tagungs- und Exkursionsanmeldung, Quartieren der Region, technische Einrichtungen:

Gemeinde Frankenfels, Arthur
VORDERBRUNNER
arthur.vorderbrunner@frankenfels.at
Tel. 02725/245-12 Fax: DW 12

- ➔ zu den Exkursionen, Vortragsanmeldung, Tagungswünsche:
VÖH, DI Eckart HERRMANN, info@hoehle.org
Tel. 01 4000 88 527



AUFRUF AN DIE SCHAUHÖHLEN

Um das Infoblatt „Schauhöhlen in Österreich“ 2005 zeitgerecht fertig stellen zu können, die dringende Bitte an alle Schauhöhlenbetriebe, Änderungen bei Betriebszeiten, Adressen, Telefonnummern usw. verlässlich bis 11.März 2006 telefonisch oder schriftlich bekannt zu geben.

Mitteilung an:

Gerhard Winkler, Pappelgasse 4, 2721 Bad Fischau. Tel.: 02639/7577

SCHULUNGSWOCHE 2006

PRAKTISCHE HÖHLENKUNDE

des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

WAS und WIE soll geschult werden ?

Der Schwerpunkt dieser Schulungs- und Forschungswoche soll ein praktisches Ausbildungs- und Trainingsprogramm für die **Erforschung und Dokumentation von Höhlen** sein. Nachdem die Techniken der sicheren Höhlenbefahrung überprüft und wenn notwendig verfeinert werden, wird in kleinen Gruppen unter der Aufsicht erfahrener Höhlenforscher Neuland in unerforschten, grossteils auch schachtartigen Höhlen vermessen werden - ganz nach dem Motto: **"Learning by doing"**.

Nicht nur das Vermessen von Höhlen wird Bestandteil dieser Schulungswoche sein, sondern auch das Verfassen von Forschungsberichten und die EDV-gestützte Ausarbeitung von Plänen soll vermittelt werden.

Die Tagesprogrammpunkte werden sich nach dem Wetter und auch nach den Teilnehmern richten und jeweils am Vorabend besprochen. Unsere Forschungsergebnisse (Pläne, Berichte, Fotos etc.) werden selbstverständlich in einer höhlenkundlichen Fachzeitschrift publiziert.

WER soll geschult werden ?

Alle für die Höhlenbefahrungen nichts Neues sind, und die sich für das **„eigentliche Höhlenforschen“ interessieren** sollen mit dieser Schulungswoche angesprochen werden. Gute Kondition und Grundkenntnisse im Befahren von Schächten sind erforderlich.

Warnung: Dies soll weder eine Action-Höhlentourenwoche für Abenteuersportler noch ein Erholungsurlaub sein!

WANN ?

Samstag, **12.** bis Samstag, **19. August 2006**

WO ?

Unsere Unterkunft wird das **Schilcherhaus (Gjaidalm) am Dachsteinplateau** in 1738 m Seehöhe sein. Das Gebiet rund um die Gjaidalm bietet alles, was das HöhlenforscherInnenherz begehrt. In der landschaftlich schönen und vielfältigen Karstszenerie warten **zahllose unerforschte Eingänge, tiefe Schächte und z.T. auch Horizontalhöhlen** auf ihre Entdeckung und Vermessung.

Unsere Touren werden sich auf den **Niederer Krippenstein** und den **Margschierf**, die Gebiete mit der größten Höhlendichte, konzentrieren. Aber auch am **Oberfeld** (nahe der Gjaidalm) bieten sich u.U. extrem lohnenswerte Ziele, zumal die spektakulären, tagfernen Teile der **Hirlatzhöhle** hier bis rund 600 m unter die Oberfläche reichen.

KOSTEN ?

Die Teilnahmegebühr beträgt **235 €** und beinhaltet: Unterkunft (7 Nächte), Befahrungsmaterial (Seile, Laschen usw.), Vermessungsgeräte, Planunterlagen. (Seilbahnbenützung *nicht* inkludiert!)

WEITERE INFOS

Das Ausbildungsteam:

Erfahrene, aktive Höhlenforscher höhlenkundlicher Vereine. Jede der Kleingruppen wird von einem Ausbilder begleitet.

Teilnahmebedingungen:

Grundlegende Alpinerfahrung und gute Kondition, Grundkenntnisse der Einseiltechnik (jeder Teilnehmer muss zumindest Schachtstrecken mit einfachen Umstiegstellen abseilend und aufsteigend bewältigen können), Landkarten und Höhlenpläne müssen gelesen und interpretiert werden können (sichere selbständige Orientierung im Gelände).

Wer trotz mangelnder Grundkenntnisse in Befahrungstechnik oder mit unvollständiger Ausrüstung an der Schulungswoche teilnimmt, kann bei den Forschungen nicht teilnehmen!

Höhlenbefahrung birgt objektive Gefahren, für die das Schulungsteam keine Haftung übernehmen kann. Die Schulungswoche dient unter anderem zum besseren Erkennen und Vermeiden dieser Gefahren. Die Teilnahme erfolgt jedoch grundsätzlich auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer muss eine Alpinunfallversicherung haben. (Bei fast allen höhlenkundlichen Vereinen im Verband österreichischer Höhlenforscher, bzw. bei vielen anderen alpinen Vereinen ist diese im Mitgliedsbeitrag inkludiert!)

Anmeldung:

Vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (beiliegend bzw. unter www.hoehle.org/aktuell.htm oder auf www.cave.at unter Verein, Ankündigungen) an untenstehende e-Mail Adresse oder an den *Verband Österr. Höhlenforscher, 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/8/61 - Kennwort: Schulungswoche* senden.

Beschränkte Teilnehmerzahl!

Um eine optimale, intensive Ausbildung gewährleisten zu können, muss die **Teilnehmerzahl mit 12 Personen begrenzt** werden.

Genaue Informationen über benötigte Ausrüstung, Unterkunft, Anreisemöglichkeiten, Treffpunkt, weiterführende Lektüre sowie über die Forschungsschwerpunkte und -gebiete werden den angemeldeten Teilnehmern zugesandt.

Auf eine schöne Woche freuen sich:

Chris Berghold und Luki Plan

Anmeldung:

Christian Berghold

chris@cave.at

oder: 0699-111 71 864

Anmeldung zur Schulungswoche 2006

des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

12.8. bis 19.8.2006, Schilcherhaus – Dachstein

Name:

Adresse:

Tel. Nr. / e-Mail:

Mitglied bei:

Geburtsdatum: Höhlenforscher seit:

Durchgeführte Höhlenbefahrungen (nur Beispiele!, Höhlennamen, -Teil; Angabe ob geführte Tour oder eigene Unternehmung):

.....

.....

.....

.....

.....

Persönliche Einstufung meiner Fähigkeiten (Selbsteinschätzung bitte ankreuzen 1 = Anfänger, 3 = solide Basis, 5 = Profi; Hinweis: Teilnahmekriterium ist nur die Reihenfolge der Anmeldung)

Schachterfahrung, Einseiltechnik	1	2	3	4	5
Schachteinbau (Spitsetzen...)	1	2	3	4	5
Klettern	1	2	3	4	5
Höhlenvermessung	1	2	3	4	5
Planzeichnen	1	2	3	4	5
Forschungsberichte, Dokumentation	1	2	3	4	5
Karstkunde	1	2	3	4	5

Anmerkungen

.....

Ich erkläre hiermit die Richtigkeit meiner Angaben, und nehme an der Schulungswoche gemäß den Teilnahmebedingungen auf eigene Gefahr teil. Die Kosten von **235 €** zahle ich bis **15. 6. 2007** auf das **PSK Konto: 7 553 127** (Kennwort: Schulungswoche) ein.

.....
Datum

.....
Unterschrift

(kann bei Zusendung als e-Mail entfallen)

Bei Minderjährigen auch Unterschrift des Erziehungsberechtigten.

AUSBILDUNG ZUM VÖH - EXPEDITONSLEITER

Das 2001 vorgestellte Ausbildungskonzept des VÖH (siehe VBNR, 2002 (53), Heft: 2/3) sieht eine dreistufige Ausbildung der Höhlenforscher vor. Die *Technische Schulungswoche* und die *Schulungswoche Praktische Höhlenforschung* wurden bisher 3 bzw. 4 mal abgehalten. Die dritte Stufe, die „Expeditionsleiterschulung“ soll heuer erstmals angeboten werden.

Mit diesem Kurs wollen wir eine Ausbildung anbieten, die das kompetente Planen und Leiten von Forschungsvorhaben vermittelt und zugleich einen Befähigungsnachweis für die Ausbildung anderer Höhlenforscher darstellt.

Da es eine solche Ausbildung in Österreich bisher nicht gegeben hat, werden auch wir als VÖH-Organisatoren (und bisherige VÖH-Ausbildner) am Kurs selbst die Schulbank drücken. Erfahrungen aus den Schulungsprogrammen anderer Länder soll aber in den Kurs einfließen. Erfahrene Forscher aus dem Ausland werden als Vortragende mitwirken. Es gibt keinen Forscher, der in jeder Teildisziplin perfekt ist, daher wird ein wesentlicher Bestandteil gegenseitiges Lernen sein.

Der Kurs richtet sich an die aktiven Forscher der Vereine, und jene die es noch werden wollen - jene, die in Zukunft Forschungsexpeditionen und Ausbildungen in den Vereinen und im VÖH veranstalten und durchführen können. Daher rufen wir unsere Mitgliedsvereine auf, interessierte Mitglieder zur Teilnahme zu motivieren und dabei auch finanziell zu unterstützen!

Voraussetzungen

Lerninhalte (Teilnahme oder entsprechende Fähigkeiten) der „Technischen Schulungswoche“ und der „Schulungswoche praktische Höhlenkunde“, insbesondere:

- Gute Befahrungs- und Einbautechnik
- Selbständige Durchführung von Forschungsfahrten
- Dokumentation (Entwurf, Plan, Forschungsbericht)
- Grundkenntnisse der Kameradenrettung

Ziel

Selbstständiges kompetentes Organisieren und Durchführen von Forschungsvorhaben und Expeditionen, dazu insbesondere:

- Expeditionslogistik (Material, Zeitplan,...)
- Perfektionierung der Befahrungstechnik
- Light-rigging-techniques und Leichtausrüstung für die Geländeerkundung
- Auslandsexpeditionen (vom Visum bis zum Umgang mit Einheimischen)
- Erweiterte Kameradenbergung
- Kommunikation (Gruppenkoordination, Funk...)
- Rechtsfragen der Höhlenforschung (Genehmigungen, Haftung, Versicherung)
- Gruppenführung (Gruppendynamik, -motivation)
- Systematische Gebietsprospektion
- Vorbereiten der Unterlagen, Dokumentation während der Expedition, Publikation von Forschungsergebnissen, Archivierung

Abschluss

Die erfolgreiche Teilnahme wird seitens des VÖH durch die schriftliche Auszeichnung als "VÖH-Expeditionsleiter" und Anerkennung als VÖH-Ausbildner bestätigt. Diese Auszeichnung soll den Teilnehmern in Zukunft auch als persönliches Qualitätszeichen - und den Vereinen und Kursteilnehmern als Qualitätsgarantie - dienen.

Programm

- Theoriewochenende im 20.–21. Mai. (ev. Anreise Fr. Abend) in der Mathias- Rachelsberger-Hütte (beim Lamprechtsofen, Salzburg)
- Mitwirkung als Ausbildner an der Schulungswoche „Praktische Höhlenforschung“ 12.–19.8.2006 – Schliicherhaus/Dachsteinplateau (inkl. zweitägige Erkundung eines vom Stützpunkt entfernten, unerforschten Gebietes)
- Selbständige Ausarbeiten von Prospektionsunterlagen und Erkundung eines wenig bearbeiteten potentiellen Expeditionsgebietes freier Wahl und kurze Präsentation der Ergebnisse bei der Schulungswoche

Kosten

€ 330,- inkl. Quartier (Dachstein HP, Lampohütte ohne Verpflegung), externe Vortragende, Material, Versicherung. Wie bei allen Kursen der Forscherausbildung haben wir uns auch hier bemüht, so knapp als möglich, unter persönlichem Einsatz und jedenfalls ohne jeden Gewinn zu kalkulieren.

Kursorganisation und Anmeldung an

Alexander Klampfer

Hannes-Grabher-Straße 3/83,

A-6890 Lustenau

Tel: 0650/7242838, mail: alex_klampfer@gmx.at

Lukas Plan & Eckart Herrmann

GEOSPELÄOLOGISCHES WOCHENENSEMINAR

29.4. (10 h) - 1.5.2006 (abends)

Organisation: L. Plan, R. Pavuza, G. Stummer

Diese Veranstaltung ist die theoretische Ergänzung zum praktischen Schulungsprogramm des VÖH und richtet sich an interessierte Höhlenforscher, die mehr über ihre „Spielwiese“ erfahren wollen und mit diesem Wissen und gezielten Beobachtungen auch ihre Forschungsberichte aufwerten wollen. Möglichst praxisnah sollen die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen einfacher geologischer Beobachtungen und Untersuchungen in Höhlen näher gebracht werden. Neben Vorträgen und Diskussionen wird ein reines „Stubenhockerprogramm“ mit div. Übungen und 2 Exkursionen vermieden.

Schwerpunkte: Höhlenentstehung, Geologie, Hydrogeologie, Höhlensedimente und -minerale, Höhlenklima, Karstformen, div. einfache Messmethoden, Probenahme,.....

Beiträge der Teilnehmer erwünscht!

Anhand von Fotos, Beschreibungen, Skizzen, Handstücken, etc. sollen div. Fragestellungen diskutiert werden (Beamer und Diaprojektor vorhanden).

Vortragende (voraussichtlich): Phillip Häuselmann, Rudi Pavuza, Lukas Plan und Christoph Spötl

Ort: Wildalpen, Stmk.

Unterbringung, Verpflegung: Naturfreunde-Haus-Wildalpen (Wildwasserzentrum), kleine Lager (Hütten-schlafsack mitbringen, Gemeinschaftsküche, Grillmöglichkeit am Salza-Ufer, div. Gasthäuser)

Kosten (exkl. Nächtigung): 20 €

Nächtigungskosten: ca. 10 € / Nacht (f. Mitglieder eines Alpinen Vereines m. Hüttenmarke, Verpflegung inkl. Frühstück selbst mitbringen!)

Exkursionen (voraussichtlich):

- Halbtagesexkursion zur Kläfferquelle und den umliegenden Höhlen (Kläffergrotte, Kraushöhle je nach Wassersituation)
- Ganztagesexkursion: Bergmandlloch (Hiefiau; oder Alternativprogramm)

Exkursionsschwerpunkte: Höhlenentwicklung, Hydrologie, Kleinformen, Höhlensedimente, Schüttungsmessung (div. Methoden), einfacher Tracerversuch, Messungen und Probenahme in Höhlen...

Ausrüstung: normale Höhlenausrüstung, ev. Schachtausrüstung für die tiefsten/hintersten Teile der Kraushöhle (oberhalb der Kläfferquelle) und des Bergmandlloches, Verpflegung.

Anmeldung (erforderlich): möglichst bald (max. Teilnehmerzahl 15) bei Lukas Plan (lukas.plan@univie.ac.at, 0699-1 952 26 48).

GEBURTSTAG

Ein „90iger“ in Tirol

Mit Dr. Herbert Kuntscher feierte am 18.9.2005 ein erstaunlich rüstiger Förderer und Mentor der Höhlenforschung in Tirol seinen neunzigsten Geburtstag.

Herbert wurde am 19.9.1915 in Innsbruck geboren, besuchte dort die Volksschule, die Oberrealschule sowie anschließend die Universität. Er studierte die Hauptfächer Chemie und Physik, daneben Geologie und Botanik. 1939 machte er seinen Abschluss als Doktor phil.

Von November 1939 bis April 1945 war er in der Industrie tätig. Anschließend arbeitete er bei einer Molkeverwertungsfirma in Tannheim.

Im Sommer 1953 trat er in die Biochemie GmbH in Kundl ein und blieb dort bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1981. Er arbeitete in der Betriebsleitung, in der Qualitätskontrolle, wurde 1958 zum Prokurist und schließlich 1971 zum Abteilungsdirektor ernannt.

Im November 1940 heiratete er Edith. Der gemeinsamen Ehe entstammen drei Kinder.

In seiner Pension begann Herbert sich intensiv mit der näheren und weiteren Heimat zu beschäftigen und insbesondere die enge Zusammenarbeit mit Dr. Georg Mutschlechner entfachte in ihm das Interesse an Bergbaugeschichte und Höhlenkunde in Nord- und Südtirol, sowie Vorarlberg. Dieses Hobby, verbunden mit vielen Geländebegehungen und chronistischen Nachforschungen, resultierte in zwei Büchern, erschienen im Steiger Verlag: „Höhlen, Bergwerke, Heilquellen in Tirol und Vorarlberg“ (1986)

„Südtirol: Bergwerke, Höhlen, Heilquellen“ (1990)

Beide Bücher – mittlerweile vergriffen – sind gelungene Beispiele, wie naturkundliche Besonderheiten für den Laien ansprechend und informativ vorgestellt werden können. Sie stellen nach wie vor Nachschlagewerke dar.

Weiters stammen aus seiner Feder zwei Bücher über seine Heimatstadt Kufstein (1993 und 1996), Beiträge in elf Sammelwerken, sowie zahlreiche Artikel in Fachzeitschriften und Zeitungen. Im März 2006 erscheint sein neuestes Buch, „Knappensteige in Tirol“ im Tyrolia Verlag.

Seit 20 Jahren ist Herbert Mitglied im Landesverein für Höhlenkunde in Tirol. Besonderes Anliegen ist ihm, junge Leute für Höhlenforschung zu begeistern.

Wir wünschen unserem Jubilar weiterhin viel Gesundheit und Schaffenskraft und hoffen, ihn bei vielen Vereinsaktivitäten begrüßen zu können.

Renate Tobitsch & Christoph Spötl

Anton Mayer zum 70. Geburtstag

Es wäre eigentlich eine geradezu überflüssige Sache, Anton Mayers Bedeutung für die heutige Fledermausforschung und den Schutz dieser Tiere in Österreich hier mit Worten zu würdigen. Toni ist ja Dank seiner vielen Fachvorträge, Ausstellungen, Führungen, Bestimmungen und vielem mehr unter Höhlenforschern und weit darüber hinaus bestens bekannt – mehr noch: er ist *die* personifizierte Fledermaus-Institution, an die man sich gerne wendet, eine Persönlichkeit, deren Leistungen kaum mit Zahlen zu beschreiben sind. Also wollen wir hier über ein paar Fakten aus seinem Leben berichten, die vielleicht weniger bekannt sind. Möge dies auch jungen Forscherkollegen Mut geben, an ihre Ziele zu glauben, egal von welchem Ausgangspunkt sie starten!

Toni wurde am 30.1.1936 in Wien geboren. Nach Volks- und Hauptschule absolvierte er eine Taschnerlehre und trat 1954 in den Postdienst. Im gleichen Jahr heiratete er seine Emmy, mit der er vier Kinder (und mittlerweile also schon die goldene Hochzeit gefeiert) hat. 1961 stieß er zum Wiener Höhlenverein, später wurde er auch Mitglied in Seibersdorf, beim LVH Steiermark und im TFC Hannibal.

1975 konnte er dann seine Leidenschaft zum Beruf machen, und er stieg als Präparator in der Säugetiersammlung, 1. Zoologische Abteilung des Naturhistorischen Museums ins wissenschaftliche Fach ein. Dabei hatte er Gelegenheit, an Forschungs- und Sammlungsreisen in Österreich, der Türkei, Zypern, Nordafrika und Kenia teilzunehmen. Die Arbeit forderte aber auch ihren Tribut: Am 1.9.1990 ging er als Opfer der Präparations-Chemikalien krankheitshalber als „Fachoberinspektor“ in Pension.

Anstatt sich zur Ruhe zu setzen, widmete er ab nun in ehrenamtlicher Form seine ganze Zeit und Energie den Fledermäusen und der Öffentlichkeitsarbeit. Vor allem die Jugend hat es ihm angetan, und so saust er von einer Schulklassen zur anderen, um die Herzen der Kinder und Jugendlichen für die Flattertiere zu gewinnen. 1999 wurde er Fledermausbeauftragter des Bundeslandes Burgenland, 2000 Sachverständiger für Höhlen- und Fledermausschutz des Bundeslandes Niederösterreich und Vizepräsident des Verbandes Österr. Höhlenforscher.

Eine Fülle an Auszeichnungen würdigen seinen selbstlosen Einsatz: Die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik, die Silberne Medaille des Ehrenzeichens des Landes NÖ, der Burgenländische Umweltpreis, der Schöffelpreis des Landes NÖ, der Anton Benya-Preis, die Kaiser-Friedrichs-Medaille der Stadt Baden. Schließlich ist er Ehrenmitglied des Höhlenvereins - wie könnte es anders sein – „Fledermäuse“. Was wir mit selbstlosem Einsatz meinen kann man an seinen gesundheitlichen Problemen ablesen, die sonst eigentlich für Manager typisch sind. Viele Wünschen ihm ein wenig mehr Ruhe – allein, die kann er nicht ertragen... Gezählt sind weit über 200 Veröffentlichungen, die Zahl seiner Vorträge ist unbekannt.

Toni hat, ganz im Sinne ökologischer Weisheit, über seiner Liebe zu den Fledermäusen nie die größeren Zusammenhänge aus den Augen verloren: Bis heute blieb er so auch im Höhlenschutz und in der praktischen Höhlenforschung aktiv, über die er ja zu den Fledermäusen gekommen ist. Wichtige höhlenkundliche Aktivitäten waren die Mitarbeit an der Höhlenbüchern Niederösterreichs und des Burgenlandes, seine 10jährige Tätigkeit als Naturschutzreferent im Wiener Höhlenverein und die Mitarbeit an der Biospeläologischen Arbeitsgemeinschaft am Naturhistorischen Museum.

Was wir keinesfalls vergessen sollten: penibel betreut er eine riesige Höhlenpostkartensammlung (mit über 70 000 Karten) – zu welcher Tages- oder Nachtzeit er das bewältigt, ist uns völlig unklar!

Lieber Toni, wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Aktivitäten und Deinen Fledermausvortrag im März im Rahmen der Speläologischen Vortragsreihe – er ist ja fast ein Jubiläumsvortrag zu Deinem Siebziger!

NEWS NEWS NEWS

Eröffnung eines Naturwissenschaftlichen Zentrums im Welterbegebiet "Skocjanske jame" (Slowenien). Wie Direktor Ing. Albin Debevec mitteilt, ist am 17. Dezember 2005 von Dr. Janez Podobnik, dem slowenischen Minister für Umwelt und Raumordnung, das Naturwissenschaftliche Zentrum im Hause Skocjan Nr. 3 feierlich eröffnet worden. Im Zentrum ist eine Sammlung zur Archäologie, Geologie und Biologie des Welterbegebietes untergebracht.

Dr. Hubert Trimmel

HOFRAT DR. KARL MAIS IM RUHESTAND

Karst- und höhlenkundliche Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien

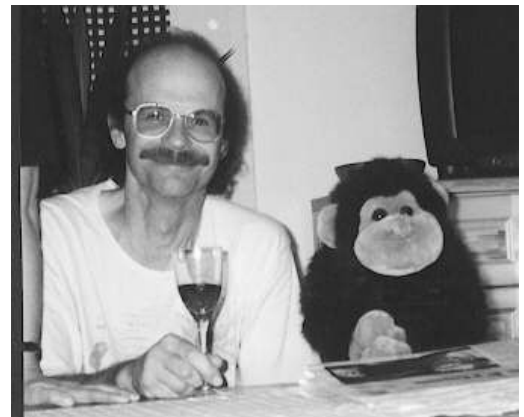


Hofrat Dr. Karl Mais, seit 1989 Direktor der „KHA“, ging mit 30.11.2005 in Pension.

Der Verband Österreichischer Höhlenforscher möchte sich an dieser Stelle nochmals für die gute Zusammenarbeit bei Karl Mais bedanken und hofft natürlich auch weiterhin auf seine Unterstützung.

Im „Die Höhle“ Heft 1-2000 (Seite 3 - 11) –zu Karl Mais 60.Geburtstag – kann über eine ausführliche Biographie nachgelesen werden.

Mit gleichem Tag wurde Ing. Dr. Rudolf Pavuza (seit 1991 an der Abteilung fix beschäftigt) zum Leiter der Abteilung ernannt und so dankenswerterweise für eine gewisse Kontinuität gesorgt. Die „KHA“ wird dem Verband und allen seinen Mitgliedern weiterhin mit Rat und Tat (bei derzeit allerdings naturgemäß verringerten personellen Möglichkeiten) zur Verfügung stehen.



RICHTIGSTELLUNG

"Interessantes aus den Medien".

In dieser Rubrik habe ich im Heft 5/6 (2005) der Verbandsnachrichten auch einige Bemerkungen über einen Zeitungsbericht gemacht, der den "Homo floresiensis" betraf. Die fehlerhaften geographischen Angaben in diesem Bericht verleiteten mich dazu, auch die Aussagen über das Alter des Hominidenfundes auf der Insel Flores anzuzweifeln. Univ.Prof. Dr. Spötl verdanke ich Ablichtungen von drei Originalbeiträgen, die in der Zeitschrift "Nature" zwischen Oktober 2004 und Oktober 2005 erschienen sind. Aus diesen geht hervor, dass nach dem letzten Stand der Forschung der "Zwergmensch" von Flores doch vor 18000 Jahren - und nicht etwa zeitgleich mit dem Australopithecus - lebte und dass meine Vermutung, dem Autor des von mir kritisierten Zeitungsartikels seien "ein paar Nullen bei der Altersangabe verloren gegangen", falsch war und richtig zu stellen ist. Die genetische Stellung des Homo floresiensis, der nach neueren Untersuchungen auf der Insel zwischen 95000 und 12000 b.p. gelebt haben könnte - und sein Platz in der Stammesgeschichte der Menschheit sind nach wie vor ungeklärt, zumal der (höher entwickelte) Homo erectus und nach ihm der Homo sapiens schon seit etwa 800000 b.p. auf der Insel gelebt haben dürften. Der Fundort, die Höhle "Liang Bua", liegt 14 km nördlich von Ruteng (Provinz Mangarai) in etwa 500 Meter Seehöhe.

Dr. Hubert Trimmel

Bei den neuen VÖH - Mailadressen hat sich leider im vorangegangenen Heft ein Fehler eingeschlichen. Neu heißt es: die-hoehle@uibk.ac.at (Zum einreichen von Beiträgen für die Zeitschrift „Die Höhle“)

IN MEMORIAM

Michael Hackenberg

Hacki ist nicht mehr! Unser langjähriges Mitglied, Michael Hackenberg, verstarb am 30. 11. 05 im 58. Lebensjahr nach langem schweren Leiden.

Hacki, wie er gerne genannt werden wollte, war viele Jahre ein erfolgreicher Höhlenforscher, dessen große Liebe dem historischen Bergbau galt. Ob als Höhlenführer in der Hermannshöhle oder als Bergwerksführer am Grillenberg, wie kein anderer verstand er es, die Besucher zu begeistern und sie mit seinem großen Wissen und Charme gefangen zu nehmen.

Er war nie ein Prahler oder Angeber, immer still und eher nachdenklich, doch wenn er sich zu Wort meldete, dann hörte man ihm zu – er traf immer den Kern der Sache.

Durch seine tatkräftige und fachlich fundierte Mitarbeit, ohne die der Aufbau und Betrieb des Bergbau- und Heimatmuseums in Enzenreith nur schwer möglich gewesen wäre, erwarb er sich große Verdienste um seine Heimatgemeinde.

Er war ein ungemein belesener und gebildeter Mensch – manche sprachen von ihm als „letzten Universalgelehrten“. Durch seine geologischen Publikationen wurde ihm noch kurz vor seinem Tode die Ehre zuteil, als Corresp. Mitglied der geologischen Bundesanstalt Wien aufgenommen zu werden. Auch war er Träger des Dr. Karl Kröpfelpreises und der silbernen Ehrenmedaille des Landes NÖ.

Egal ob als Schach-Landesmeister, stellvertretender Obmann der Geoschule Payerbach, oder als Kustos des Bergbau- und Heimatmuseums, Hacki war immer verlässlich präsent.

Noch in seinem letzten Willen, er stellte seinen Leichnam dem anatomischen Institut in Wien für die Wissenschaft zur Verfügung, zeigt sich seine Liebe zu seinen Mitmenschen.

Lieber Hacki, alle die Dich kannten, werden sich gerne an Dich erinnern – “Glück Tief“ zu Deiner letzten Ruh!

Erik Nowak

Johann Segl (1948-2005)

Am 15. Dezember 2005 verstarb Johann Segl ganz unerwartet bei einer Herzoperation.

Hans kam im Jahre 1968 zum Höhlenverein Bad Mitterndorf und war seit dem als Forscher und Funktionär äußerst aktiv. Er bekleidete in dieser Zeit auch mehrere wichtige Funktionen im Vorstand und war eine Zeit lang als Obmann und zuletzt als Obmann-Stellvertreter bzw. Jugendwart tätig.

Hier war er vor allem durch sein Fachwissen, seine ehrliche direkte Art und sein Organisationstalent ein Garant für Innovation und Erfolg. So war er zum Beispiel beim Vereinsheimbau, bei diversen Veranstaltungen und bei der Organisation der Forscherlager immer maßgebend beteiligt.

Hans war auch stets bedacht, die Jugend zur Höhlenforschung zu bringen. Er veranstaltete und leitete so manche Tour mit Kindern und Jugendlichen. Dabei war es ihm auch immer wichtig, vor allem die Achtung vor der Natur zu vermitteln. Weiters war er langjähriges Mitglied der Österreichischen Höhlenrettung und staatlich geprüfter Höhlenführer. Vor allem aber, war Hans ein Forscher, ein Abenteurer und Visionär. Dies bezeugen unzählige Forschungsberichte, exakte Höhlenpläne und brillante Fotos.

Dabei beschränkte er sich nicht nur auf die Österreichische Heimat, sondern nahm auch mehrmals an Forschungs-Expeditionen nach Afrika und zuletzt nach Malaysia teil. Auch hier war Hans mit seiner eigenen Mischung aus Humor, Motivation und Geradlinigkeit ein unverzichtbares Teammitglied.

Unzählige gemeinsame Forschungstouren, Expeditionen und so manche Anekdote, die er am Lagerfeuer lebhaft erzählte, werden immer in unserer Erinnerung bleiben.

Durch den Tod von Hans verlieren wir nicht nur einen treuen Höhlenkameraden, sondern vor allem einen guten Freund.

Robert Seebacher/Verein für Höhlenkunde in Obersteier

UIS KONGRESS 2005 IN GRIECHENLAND

14. International Congress for Speleology (Griechenland)

Der 2005 abgehaltene Kongress der Internationalen Union für Speläologie (UIS) war die vierzehnte solche Veranstaltung, die diesmal von der Hellenic Speleological Society und der Hellenic Federation of Speleology vom 21. bis 28.8.2005 organisiert wurde. Als Ort des Geschehens wurden die ca. 50 km nördlich von Athen gelegene Camping-Freizeit-Anlage bei Kalamos, sowie die fast direkt am Meer gelegenen Hotels Korelko Beach und Dolfin gewählt. Durch die Nähe zum Meer, die eine kurze Abkühlung zwischen den Vorträgen erlaubte, war das Klima recht angenehm und von der befürchtete Hitze und dem Athener Smog war nichts zu spüren. Allerdings zeigten sich schon im Vorfeld einige organisatorische Probleme, die leider im Gegensatz zur 2004 stattfindenden Olympiade in Athen nicht in letzter Sekunde durch das griechische Improvisationstalent vollständig ausgemerzt werden

konnten. Der größte Nachteil für den Ablauf des Kongresses war die örtliche Trennung der drei Veranstaltungsorte: der Korelko-Campsite wo viele Teilnehmer untergebracht waren, und wo etliche Abendveranstaltungen stattfanden war nur mit einer 10-minütigen Shuttlebusfahrt mit den beiden Hotels in denen die Vorträge waren verbunden, was vor allem den Abendaktivitäten oft ein plötzliches Ende setzte. Die Hotels, auf die die 4 Vortragsräumlichkeiten aufgeteilt waren und wo parallel vorgetragen wurde waren allerdings auch wieder knapp 5 Gehminuten voneinander entfernt.

Trotz dieses und einigen anderer Mankos war die Stimmung außerordentlich gut und insgesamt ca. 240 größtenteils höchst interessanten und gut gehaltene Vorträgen und Poster wurde geboten. Die thematische Streuung von zum Teil spektakulären Expeditionsberichte (z.B. Quarzithöhlen in Venezuela, wo man erst bei genauerem hinschauen die 2 Helikopter im 200 m hohen Portal mit Wasserfall als Größenvergleich erkennt) bis zu aktuellen Wissenschaftsbeiträgen lies teilweise eine regelrechte Hektik aufkommen um zwischen den einzelnen Sessions hin und her zulaufen. Auch für die Abendgestaltung war bestens gesorgt: Filme, Multimediashows, div. Partys, Volklore-vorführung etc.

Die internationale Beteiligung war erstaunlich, wobei alle Kontinente vertreten waren – und auch Länder wie der z.B. der Libanon oder Armenien die mit je knapp 20 Leuten vertreten waren. Leider war Österreich, wenn man von Kurzbesuchen durch Hubert Trimmel und Bernhard Grasmann (Geologe der Uni Wien) absieht, nur durch den Autor gegeben. Die Anzahl der Teilnehmer lag mit etwas über 500 allerdings unter der bei den ICS üblichen Besucherquoten, woran sicher die mangelnde Information im Vorfeld der Veranstaltung schuld trägt.

Ähnlich unserer Jahreshauptversammlung sind mit dem Kongress auch die Generalversammlungen der UIS verknüpft, bei denen sich einige Neuerungen ergeben haben. Als neuer Präsident wurde Andrew (Andy) Eavis (UK) gewählt und auch der neue Generalsekretär Fadi Nader (Libanon) ist ein äußerst sympathischer und forschungsmäßig aktiver Kollege.

Für den nächsten Kongress, der 2009 stattfindet zeichnet sich bereits jetzt eine perfekte Organisation ab, da dieser in Kravill, Texas (USA) abgehalten wird, wobei zu hoffen bleibt dass dann die österreichische Beteiligung größer ist. Das mehrmals vernommene Zitat „Chaos ist ein griechisches Wort“, das bei etlichen Gelegenheiten passend war, hat mir jedenfalls nicht den Spaß verdorben und aufgrund der vielen neuen internationalen Bekanntschaften, der interessanten Vorträge, der guten Stimmung und nicht zuletzt wegen der netten Feiern mit Gleichgesinnten aus aller Welt bereue ich es nicht an dem Kongress teilgenommen zu haben.

Lukas Plan

„DIE HÖHLE“ VERSAND UND ABRECHNUNG

DIE HÖHLE – Zukünftige Versand- und Abrechnungsmodalitäten

R. Pavuza, T. Pfarr, L. Plan u. Ch. Spötl

Bei der Jahreshauptversammlung 2005 wurde für die Zeitschrift *Die Höhle* eine geringfügige Preiserhöhung und eine Entkopplung des Abopreises vom Porto beschlossen, was es notwendig macht, die Versand- und Abrechnungsmodalitäten zu ändern. Weiters wird die Anzahl der Freixemplare für die Vereine neu definiert. Folgende Preise wurden (einstimmig) beschlossen:

Vereinsabo: €9,00 (exkl. Versand)

Einzelabo: €12,00 (exkl. Versand)

Vereinsabo bedeutet, dass *Die Höhle* über einen Verein, eine Schauhöhle oder den VDHK mit dem VÖH verrechnet wird. Es schließt aber eine individuelle Zustellung per Post nicht aus. Das *Einzelabo* wird direkt über den VÖH bestellt und verrechnet.

Die Versandkosten betragen aufgrund der Kosten von 2005 bzw. 2006 bis auf weiteres:

€1,50 für Österreich

€2,50 für EU-Raum und Schweiz

Da der Versand in Zukunft extra verrechnet wird, ist eine Selbstabholung bzw. Eigenverteilung/versand durch die Vereine noch sinnvoller. Nach folgenden Möglichkeiten können die Vereine ab 2006 die Hefte für ihre Mitglieder beziehen und verrechnen:

1. *Reine Eigenverteilung durch den Verein (ab 3 Heften)*: Der Verein meldet lediglich die benötigte Stückzahl an Heften, bekommt diese bei der Jahreshauptversammlung oder per Post zugeschickt und zahlt Pro Heft €9,00 und das gegebenenfalls anfallende Porto.
2. *Reiner Individualversand durch den VÖH*: Der Verein meldet wie bisher Name und Anschrift aller Abonnenten. Die Hefte werden nach der Jahreshauptversammlung vom VÖH versendet. Pro Heft wird ein Betrag von € 10,50 (Österreich) bzw. € 11,50 (EU-Raum) verrechnet.

3. *Gemischt*: Der Verein meldet die Stückzahl der Hefte für die Eigenverteilung sowie eine Liste für den Versand durch den VÖH. Falls Hefte von Mitgliedern bei der Jahreshauptversammlung oder auf anderem Wege (Höhlenabteilung, Verbandssitz) von Abonnenten abgeholt werden, werden auch die Namen der Selbstabholer benötigt.

Jeder Verein, der mehr als **10 Hefte** abonniert, erhält in Zukunft **1 Freiemplar**.

Die Stückzahlen bzw. Adressen sind bitte per Mail (txt oder Exceltabelle) bis **jeweils Anfang Juli** an lukas.plan@univie.ac.at zu schicken. Die Verrechnung erfolgt durch Margit Decker kassier@hoehle.org.

Wir hoffen, dass der für manche Vereine geringfügige zusätzliche administrative Aufwand durch die Preisoptimierung für die Bezieher gerechtfertigt ist. Abschließend wollen wir noch die Vereine auffordern, **Werbung für die Zeitschrift *Die Höhle*** zu machen, um die Abonnentenzahl zu steigern: Je höher die Auflage ist, desto günstiger können wir produzieren, was zu einem gesteigerten Seitenumfang und zu attraktiveren Heften führt.

Die Erhöhung des Abopreises wird jedenfalls dazu verwendet, dass das Heft 2006 einen gesteigerten Seitenumfang aufweisen wird.

NEUE PUBLIKATIONEN DER KHA

SPELDOK – 15 : „Schauhöhlen und Wissenschaft in Österreich“

R.Pavuzá (Red.), 37 Seiten, Preis: 4 €

Anlässlich des Schauhöhlenseminars 2005 ist diese schon seit einigen Jahren geplante zusammenfassende Broschüre über wissenschaftlichen Arbeiten in den österreichischen Schauhöhlen erschienen.

SPELDOK – 16 : „Daten zur Karstverbreitung und Karstgefährdung in den östlichen Kalkhochalpen

M.H. Fink, R.Pavuzá & G.Stummer, 62 Seiten + CD, Preis: 6 €

Die in den Jahren 1991-1997 durchgeführten Kartierungen und Untersuchungen in den Einzugsgebieten der Wiener Wasserleitung zwischen Hochschwab und Schneeberg wurden zusammengefasst. Sämtliche Diagramme und Abbildungen befinden sich auf der beiliegenden CD.

ZEITSCHRIFTEN – REVUE DER VÖH BIBLIOTHEK

Hier findet man eine Auswahl der kürzlich eingetroffenen Zeitschriften mit Hinweisen auf einzelne Artikel und Berichte.

Atlantis. 1-2/2005 (Salzburg): Gamskar-Eishöhle (1511/709). Höhlensuche am Nordrand des Tennengebirges in 1100m Seehöhe - Bläser im Gamskar (1511/490), Spinnenhort (1511/861), Tagnahe Kluft Höhle (1511/814). Wetterloch (1531/2) am Schafberg.

Hannibal Nachrichten. 6/2005 (W/NÖ/BGL): Silberberg Felsdach (2911/60). Fledermausbeobachtungen in der Grotte de Han (Belgien).

Hannibal Nachrichten. 1/2006 (W/NÖ/BGL): Gloriettehöhle (2911/59); Jordanien.

HKM 61/10 (2005) (Wien, NÖ): Kalkgrubenschacht (1825/9); Graselhöhle (6846/2); Höhlen bei Eberstein in Kärnten; Al Hoota Höhle im Oman.

HKM 61/11 (2005) (Wien, NÖ): Rabenmäuerhöhle (1836/17); Wasserofen-Halbhöhle (1854/319); Wasserofen-Harnisch-Höhle (1854/320); Krampuslucke (6846/4).

HKM 61/12 (2005) (Wien, NÖ): Weißbierhöhle – Dachstein-Mammuthöhle (1547/9s,t); hydrogeologische Grundlagen Ybbs-West und neue Höhlen in dem Gebiet.

HKM 62/1 (2006) (Wien, NÖ): neue Höhlen am Schneeberg und am Braunsberg; Höhlenbriefmarken.

Neuigkeiten aus Karst und Höhlen. 103/2005 (Bregenz): Bärenhöhle auf der Kanisfluh (1117/7); Tauchgang in der Kitzlochobelhöhle (1114/13), Mäanderhöhle (2114/15).

Neuigkeiten aus Karst und Höhlen. 104/2005 (Bregenz): die „Jungfrauenkratte“ – eine geomorphologische Besonderheit im Harder Ippach; Höhle XY 1+2 in Bizau Langenwies.

Natur und Landschaftsschutz in der Steiermark. 207/3(2005): 15 Jahre Arten- und Biotopschutzprogramm Fledermäuse.

Speleological Expedition Gunung Lanno, Malaysia (2005): 240 Seiten Bericht einer Expedition im Jahr 2001 mit zahlr. Fotos und Tabellen in englisch und deutsch, herausgegeben im Rahmen der *Mitteilungen des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier.*

- Laichinger Höhlenfreund.** 40/1 (2005) (Deutschland): Alternative Methoden zur Bestimmung der Einzugsgebiete von Karstquellen am nördlichen Alpstein (St. Gallen, Schweiz). Hydrogeologische und karstkundliche Exkursionen in der Faltenmolasse in Vorarlberg und im Oberallgäu. Höhlenbildung in „nicht verkarstungsfähigen“ Gesteinen. Neue Entdeckungen in der Blautopfhöhle (7524/43).
- Mitteilungen d. Verb. dt. Höhlen- und Karstforscher** 51/4 (2005) (München): Höhlenwohnungen in Langenstein am Nordharz; andere wissenschaftl. Artikel über Höhlen in Deutschland.
- Stalactite** 54/1 (2004) (Schweiz): Karstquelle von Elefante Bianco; Le gouffre du Narcoleptique - Die Tragödie der Bären; Der letzte Schlupfwinkel der Höhlenbären in den schweizerischen Alpen?
- Stalactite** 54/2 (2004) (Schweiz): La Grotte du Chaudron – eine Thermalquelle im Karst von Derborence; Das Jochloch – die höchstgelegene Höhle Europas; Einfluss des Sprengens auf Höhlen; Woher kommt der Kalk in unseren Höhlen?
- SSS SGH Info** 4/2005 (Schweiz): Neue Entdeckungen: Torrent-Quelle, Bucco del Bossi, Milchbachhöhle, Höhlensystem Fées de Vallorbe.
- Regards.** 61/2005 (Belgien): über Diskus-Sinter – Entstehung, Beschreibung, Befestigung; Pestera de dupa Cirsă – Höhlen in Rumänien mit Diskus-Sinter.
- Spelunca.** 99/2005 (Frankreich): Höhlen in Frankreich (Émergence de Bons), Laos (Tham Khoun Nam Pakan 2), Venezuela (Sistema Roraima Sur), La Réunion (Trou d'Enfer par Bras de Caverne).
- Spelunca.** 100/2005 (Frankreich): Grotte de Saint-Marcel d'Ardèche, Grotte du Cable, Aven de Jean-Nouveau; Canyon-Expedition in Nepal.
- Echo des Vulcains.** 62/2005 (Frankreich): Befahrungs- und Erforschungsberichte von Höhlen in Frankreich, China, Bosnien und Kroatien.
- Subterranea** 23/2005 (Spanien): Höhlenfotos in 3D; Expedition Rapa Nui 2005; Cueva de Pozalagua – ein unterirdisches Labor.
- Speleolog.** 52/2004 (Kroatien): Alibaba Höhle auf dem Crnopac Berg; neue Fundstelle eines Höhlenbären in der Höhle Drinova II auf dem Biokovo Berg.
- Karszt és Barlang.** 2005 (Ungarn): Höhlen in der Region der früheren „Confinia Batthyániana Esterházyana“ im Burgenland und in Ungarn. Verbindung zwischen Pál Völgyi und Mátyás-hegyi Höhle gefunden.
- Atti e Memorie d. Comm. Grotte „Eugenio Boegan“.** 39/2004 (Triest): wissenschaftliche Zeitschrift mit Artikeln zu Biospeläologie, Mineralogie, Hydrologie von Karstgebieten und Höhlen. Enthält auch Historisches wie „Adolf Schmidl über den Triestiner Karst“ (1851-1852).
- Progressione.** 49/2003 (Triest): über Höhlen im italienischen Karst, in Friaul, Kroatien und Slowenien; Höhlengesetzgebung in Italien und Slowenien; Tagungen und Kongresse.
- SottoTerra.** 43/118 (2004) (Italien): Abisso Astrea (Apuanische Alpen); Grotta delle Spipola (Bologna); Athletische Vorbereitung in der Höhlenforschung.
- Speleologia Veneta** 11/2003 (Italien): Gottesacker Plateau; zahlreiche Berichte mit eindrucksvollen Fotos über Höhlen in Norditalien, Griechenland und auf Kuba.
- Bollettino del Museo Civico di Storia Naturale di Verona** 29/2005 (Italien): *Ursus spelaeus* - morphometrische Analyse einer Höhlenbären-Population in der Grotta inferiore von Covoli di Velo (Provinz Verona).
- Polish Caving.** 2001-2005 (Krakau): Kitzsteinhorn – Feichtnerschacht, Rettenschacht, Zeferthöhle. Göll – Hochschartenhöhlensystem, Schartenschacht. Leoganger Steinberge – Furkaschacht, Jaskinia Krecia, CL-3. Hagengebirge – Kastanienhöhle. Tennengebirge Ost – Bleikogelhöhle, P-D.12 Jack Daniels.
- Jaskinie** 3(40) (2005) (Polen): Nebelsbergkar 2005 (mit Plänen und Fotos).
- Belfry Bulletin.** 523/2005 (Großbritannien): Fingal's Cave („berühmteste Höhle der Welt“) auf der Insel Staffa (Schottland); Kleinhöhlen in England.
- Descent.** 186/2005 (Großbritannien): Englische Gruppe versucht Durchquerung der tiefsten Durchgangshöhle der Welt – Lamprechtsofen.
- Cave and Karst Science.** 31/3 (2004) (Großbritannien): A brief history of stalagmite growth measurement at Ingleborough Cave, Yorkshire. A note on the distribution of plants in Scoska Cave, North Yorkshire, and their relationship to light intensity.
- The Grampian Speleological Group Bulletin** 4/2/4 (2005) (Großbritannien): Befahrungsberichte, Pläne, Expeditionsbericht über Fahrten in Großbritannien, Deutschland (Berchtesgadener Alpen) und Nordost-Indien (Meghalaya).
- The British Caver** 128/2006: Honeycomb Hill Cave auf Neuseelands Südinsel. The Legend of Ogof Castell Coch.
- NSS News.** 63/8 (2005) (USA): Erforschungsgeschichte der Carroll Cave in Missouri mit schönen Fotos.
- NSS News.** 63/9(2) (2005) (USA): Höhlenunfälle in den USA 2002-2003.
- NSS News.** 63/10 (2005) (USA): Gips-Riesenhöhlen in der Ukraine – Suche nach dem Zusammenschluss von Optimisticheskaya und Ozernaya zur längsten Höhle der Welt.
- NSS News.** 63/11 (2005) (USA): „Halit“-Höhlen in der Atacama (mit Plänen und Fotos); Geomorphologie von „Halit“-Höhlen.
- NSS News.** 63/12 (2005) (USA): Plan von „Sotano de la Culebra“ (Mexiko); H₂S-Höhlen in Mittelitalien; Lebewesen in der Movile-Höhle in Rumänien im Schwarzen Meer.
- Journal of Cave and Karst Studies.** 67/2 (2005) (USA): Wissenschaftliche Artikel über Erkenntnisse der Geomorphologie und Biospeläologie in Höhlen der USA.

SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE



an der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien
in der Bibliothek der KHA, Eingang Mariahilferstr.2 (Museumsquartier), Beginn 18:00 c.t.

Dienstag, 14. Februar 2006:

„Höhlenentstehung – Klimaentwicklung – Landschaftsgestaltung: ein „Rundumschlag“ zu einem (zu) umfassenden Thema“ von Philipp HÄUSELMANN (Bern – Wien)

Wie Höhlen entstehen, wissen wir alle schon längst – oder ?

Ist die Realität etwa komplexer, als es die einfachen Modelle vermuten lassen ?

Welche Rolle spielt das Klima ?

Daß die Höhlen mit der Außenwelt verbunden sind, ist klar – ansonsten würden sie nämlich kaum gefunden. Aber wie groß, respektive wie klein ist die Abhängigkeit ?

Dieser Vortrag soll einige Hintergründe zu diesen Themen aufdecken. Es soll jedoch bewusst keine einschläfernde „Vorlesung“ sein, sondern es ist auch eine Debatte – *auch mitten im Vortrag* – über Ursache und Wirkung ausdrücklich erwünscht.

Dienstag, 21. März 2006

„Ein Fledermausabend“ mit Anna Nele HERDINA & Anton MAYER (Wien)

Die Fledermäuse – als zweit-artenreichste Gruppe der Säugetiere in Österreich – erfreuten sich in den letzten Jahren eines auffallend gesteigerten Interesses. Leider können die gegenwärtigen Schutzmaßnahmen aber nicht immer mit diesem Interesse mithalten bzw. konterkariert letzteres mitunter sogar die notwendige Sorgfalt beim Umgang mit den „Flattertieren“.

Aufgrund der naturgemäß häufigen Bekanntschaft der Höhlenforscher mit den Fledermäusen vor Ort ist es in Österreich eine gute Tradition, dass jene zu den aktivsten Fledermausforschern und –schützern zählen.

Der Abend soll demnach den aktiven, interessierten Forschern, aber natürlich auch allen anderen an diesen durchaus sympathischen Nachtschwärmern Interessierten (auch Nighthöhlenforschern!) eine fundierte fachliche Hilfestellung bei der Beobachtung und der Bestimmung geben.

Dies ist unter anderem auch deshalb besonders wichtig, weil eventuelle Fehlbestimmungen letztendlich mehr Schaden anrichten als die (nur scheinbar !) simple Beobachtung: „Fledermaus indet.“ Fotos, Tondokumente und technische Hilfsmittel bei der Fledermausforschung werden den Abend abwechslungsreich gestalten. Bei der für Juni im Rahmen der Speleologischen Vortragsreihe (wie in den Vorjahren quasi als „Wissenschaft vor Ort“) ins Auge gefassten Exkursion in die Hermannshöhle bei Kirchberg wird man die einschlägigen Kenntnisse dann einer Überprüfung unterziehen können ...

TERMINE TERMINE VERANSTALTUNGEN TERMINE TERMINE

- 03.-05.03.2006 **HÖPHO 2006**
Ort: Rübeland/Harz
Information: www.lochstein.de/ver/hp/2006/2006hp.htm
- 03.-08.07.2006 **XII. Internationales Symposium für Vulkanspeläologie.**
Ort: Tepoztlan (Mexiko), ca. von Mexico City 70km entfernt
Information: www.saudicaves.com/symp06
- 30.8.-3.9.2006 Jahrestagung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher
Ort: Frankenfels (Niederösterreich)
Informationen: www.hoehle.org
Mail: info@hoehle.org oder arthur.vorderbrunner@frankenfels.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [2006_1](#)

Autor(en)/Author(s): Greger Walter

Artikel/Article: [Verbandsnachrichten 1](#)